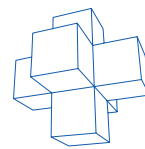


**FDP**  
Die Liberalen



# THURGAUER FREISINN

|                    |          |                       |          |               |             |                               |                |
|--------------------|----------|-----------------------|----------|---------------|-------------|-------------------------------|----------------|
| Thurgau<br>Aktuell | 2-6<br>8 | Aktuell<br>DV (Forum) | 12<br>15 | Wahlen<br>Mix | 16/17<br>18 | Bürokratie<br>Dossier Energie | 20/21<br>22/23 |
|--------------------|----------|-----------------------|----------|---------------|-------------|-------------------------------|----------------|

32. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Thurgau

## Inhalt

### Geschäftsstelle neu besetzt

Die FDP.Die Liberalen Thurgau hat eine neue Geschäftsführerin. Die Geschäftsstelle ist von Kreuzlingen nach Eschenschuz umgezogen.

Seite 2

### Neue Bezirke

Seit dem 1. Januar ist Dr. Urs Haubensak Präsident des Bezirksgerichts im Bezirk Kreuzlingen. Er berichtet von seinem Start im neuen Amt.

Seite 3

### Wahljahr 2011

Am 13. Januar ist der Auftakt der «Wahlsaison» mit den Exekutivwahlen auf Gemeindeebene. Dabei ist Michel Fischer als Wahlkampfleiter besonders gefordert. Er hat die Ausgangslage beleuchtet.

Seite 4

### FDP Frauen

Die Frauen der FDP.Die Liberalen Thurgau treffen sich zu Weihnachts- und Fondue-Essen, bilden sich weiter oder verteilen Dreikönigskuchen in Frauenfeld. Da ist was los!

Seite 5

### Jungfreisinnige

Seit einem Jahr ist die Thurgauerin Brenda Mäder Präsidentin der Jungfreisinnigen Schweiz. Sie zieht Bilanz.

Seite 6

## Grosser Rat

# Jahresrückblick auf die Fraktionsarbeit

Neben der Steuer- und Finanzpolitik, welche die Fraktionsarbeit permanent begleiten, bildeten im Jahr 2010 zwei Themen die Schwergewichte: Die Gesundheitspolitik und die Energiepolitik.

### Dr. Hans Munz, Fraktionspräsident

Ein intensives, arbeitsreiches und auch von personellen Wechselt geprägtes Jahr ist zu Ende gegangen. Bruno Etter und August Krucker, beides langjährige Fraktionskollegen, haben uns viel zu früh für immer verlassen. Peter Markstaller trat aus beruflichen Gründen zurück.

Von den drei nachrückenden Fraktionsmitgliedern sind nur zwei wirklich neu, nämlich David Bon und Beat Pretali; Hans-Peter Wehrle hingegen ist ein alter Kämpfer, der uns wieder verstärkt.

### Gesundheitspolitik

Anfang Juni nahm ein Grossteil der Fraktion an der Fachtagung der FDP Thurgau zur Spitalpolitik teil. Aktuell ist die Pflegefinanzierung Thema in einer vorbereitenden Kommission. Ferner wirft die Spitalplanung ihre Schatten voraus.

Diese Teilbereiche der Gesundheitspolitik bilden Schwergewichte im Budget des Kantons, weshalb sorgfältig entschieden sein will.



Dr. Hans Munz

### Budget stellt Weichen in der Spitalplanung

Das Budget zeigt problematische Aspekte auf. Denn mit ihm wurden bereits erste Weichen hinsichtlich der baulichen Vorhaben gestellt. Wenn in der Zukunft eine Kehrtwende in der Spitalplanung vollzogen wird, kann dies den Verlust aller in die bisherige Planung investierten Mittel bedeuten – und das ist nicht wenig!

### Energiepolitik

Einerseits stand das Energienutzungsgesetz zur Behandlung an, andererseits fanden intensive Auseinandersetzungen über die so genannten «Zwillings-

initiativen» der Linken, Grünen und der CVP statt. Unglaublich, mit welcher Grosszügigkeit Staatsgelder für Subventionen an ineffektive Produktionsarten von alternativen Energien zum Fenster hinausgeworfen werden sollen.

### Unnötige Verfassungsinitiative

Kombiniert ist diese Subventionsvorlage mit einer Verfassungsinitiative, welche angeblich nichts Neues bringt – und daher a priori unnötig wäre. Die Zukunft wird es zeigen, dass ein Ja zu dieser Verfassungsinitiative weitere Begehrlichkeiten fördert. Wie sagte schon Wilhelm Busch: «Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt augenblicklich Junge». Leider standen namentlich die SVP-Vertreter jener Gruppe, welche sich für eine vernünftige Energiepolitik einsetzen will, nicht zu ihrem Wort, namentlich zum Anspruch, Energiepolitik mit Vernunft zu betreiben. Es ging nur noch um Publizität und Schlagzeilen. Die FDP-Fraktion hat dieses Spiel nicht mitgemacht – auch im Jahr 2010 ging es um Sachpolitik, nicht um Schaufensterübungen.

## Abstimmungsparolen

Delegiertenversammlung vom 12. Januar 2011 in Weinfelden

Folgende Parolen wurden von den Delegierten gefasst:

- Eidgenössische Volksinitiative: «Für den Schutz vor Waffengewalt»:  
9 Ja / 52 Nein / 3 leer
- Doppeltes Ja bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag:  
63 Ja / 0 Nein
- Kreditbegehren Neubau Dreifachturnhalle in Arbon:  
63 Ja / 0 Nein
- Kreditbegehren Aufstockung der Turnhalle des Berufszentrums Weinfelden:  
62 Ja / 0 Nein



Die Diskussionen um die Abstimmungsvorlagen wurden rege genutzt: im Bild Kantonsrat Martin Klöti, Arbon.

## Jahresagenda 2011

### Delegiertenversammlungen FDP Thurgau

12. Januar, 21. Februar (Nominationsversammlung),  
20. Juni (Ordentliche DV), 12. September, 24. Oktober

### Abstimmungen/Wahlen

13. Februar:

Eidgenössisch: Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»  
Kantonal:

- Doppeltes Ja bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag
- Kreditbegehren Neubau Dreifachturnhalle in Arbon
- Kreditbegehren Aufstockung der Turnhalle des Berufszentrums Weinfelden

Kommunal: Gemeinderatswahlen

Weitere Abstimmungsdaten:

15. Mai, 23. Oktober (eidg. Parlamentswahlen), 27. November

### Parteileitungssitzungen

12. Januar, 14. Februar, 14. März, 4. April, 16. Mai, 20. Juni, 4. Juli,  
8. August, 12. September, 6. Oktober, 24. Oktober, 21. November, 19. Dezember

### Parteipräsidienkonferenzen

21. März, 5. September

### Redaktionsschluss «Freisinn»

18. Januar, 29. März, 21. Juni, 30. August, 27. September, 8. November

### Weitere

5. November Gottlieber Tagung; 28. Dezember Jahresmedienkonferenz

Aktuelle Termine auf [www.fdp-tg.ch](http://www.fdp-tg.ch)

### In eigener Sache

## Die Geschäftsstelle ist neu besetzt

Die Geschäftsstelle der *FDP.Die Liberalen Thurgau* ist umgezogen – von Kreuzlingen nach Eschenz.

Im letzten Freisinn haben wir Sie darüber informiert, dass Thomas und Martina Wehrich nach mehr als sechs Jahren das Mandat der Leitung der Geschäftsstelle der *FDP.Die Liberalen Thurgau* auf Ende Dezember abgeben. Anfang 2011 ist die Geschäftsstelle nun umgezogen – die neue Geschäftsführerin heisst Elisabeth Sulger Büel und hat in Eschenz ein Büro für Projektmanagement: [www.projektrealisation.ch](http://www.projektrealisation.ch).

Elisabeth Sulger Büel ist seit fünf Jahren Mitglied der *FDP.Die Liberalen*. Seit dem 1. September 2010 ist sie Gemeinderätin in Eschenz.

Während fünf Jahren führte sie die Geschäftsstelle einer Volksinitiative; vom Tage der Lancierung an bis nach der erfolgreichen Abstimmung. Sie hat also unter anderem Erfahrung im Sammeln von Unterschriften, im Her-



Thomas Wehrich übergibt Elisabeth Sulger Büel die Geschäftsstelle der *FDP.Die Liberalen Thurgau* – in Form einer Festplatte mit allen gespeicherten Daten.

ausgeben eines Informationsbulletins und mit der Durchführung einer Abstimmungskampagne. Diese Kenntnisse wird sie bei ihrer neuen Tätigkeit als Geschäftsführerin der *FDP.Die Liberalen Thurgau* sehr gut brauchen können.

Mit der Organisation der Delegiertenversammlung am 12. Januar (zum Teil noch aufgegleist durch Thomas und Martina Wehrich) wurde sie gleich ins kalte Wasser geworfen, die Herausgabe dieser Ausgabe des «Thurgauer Freisinn» war der zweite Kaltwasserwurf (falls Sie diese Zeilen lesen, hat es geklappt!).

Telefon- und Faxnummer bleiben gleich, ebenso die E-Mail-Adresse. Einzig die Postadresse hat sich geändert und lautet nun: *FDP.Die Liberalen Thurgau*, Postfach, 8264 Eschenz.  
**Bruno Lüscher, Präsident**

Neue Bezirke

# Neue Zivilprozessordnung, neue Strafprozessordnung, neue Bezirke

Am 13. Juni 2010 wurde Dr. Urs Haubensak zum Präsidenten des Bezirksgerichts des neuen Bezirks Kreuzlingen gewählt. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist er nun im Amt. Urs Haubensak berichtet an dieser Stelle von seinem Start im neuen Amt.

**Dr. Urs Haubensak, Präsident  
des Bezirksgerichts Kreuzlingen**



Dr. Urs Haubensak

Mein erster Eindruck als Gerichtspräsident des neuen Bezirks Kreuzlingen ist: Viel Neues! Was im Jahre 2010 noch gegolten hat, gilt heute nicht mehr bzw. nur noch teilweise. Warum? Der Kanton Thurgau besteht neu aus fünf Bezirken. Am 1. Januar 2011 sind die eidgenössische Zivilprozessordnung und Strafprozessordnung in Kraft getreten. Diese haben die thurgauische Zivilprozessordnung und die thurgauische Strafprozessordnung abgelöst. Diese Ablösung findet aber nicht sofort und vollständig statt. Für

Fälle, die noch im Jahre 2010 eingegangen sind, gilt noch die alte thurgauische Zivilprozessordnung.

**Zwei Verfahrensordnungen  
parallel nebeneinander**

Dies bedeutet, dass wir im Bereich des Zivilprozesses parallel nebeneinander vorübergehend zwei Verfahrensordnungen anzuwenden haben. Es ist für uns alle, und vorab für die Informatik, eine grosse Herausforderung. Sämtliche Verfahrensschritte und automatisierten Texte sind neu zu gestalten. Die fünf Bezirksgerichte koordinieren die in diesem Zusammenhang anfallenden Arbeiten, so gut es geht. Weiter hat das Bezirksgericht Kreuzlingen, als Folge der Auflösung des Bezirksgerichts Steckborn, die Fälle aus Salenstein und Rapperswil zu übernehmen.

**Gerichtsbetrieb  
im üblichen Rahmen**

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass unser Publikum von den noch vorhandenen Ungereimtheiten möglichst wenig mitbekommt. Der Gerichtsbetrieb soll im üblichen Rahmen weitergehen. Wir alle am Bezirksgericht Kreuzlingen sind derzeit stark gefordert – aber wir haben uns dafür entschieden, die Herausforderung mit all diesen Neuerungen anzupacken. Der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist gross, und jede und jeder setzt sich an seinem Platz dafür ein, dass die Mehrarbeit möglichst effizient erledigt wird.

Ausserhalb des Thurgaus

## Blick über die Grenze

**Eine schweizerische Partei will die Armee abschaffen und schluckt offenbar schwer daran. Und die EU-Kommission leistet sich einen Fauxpas: Den EU-Schülerkalender mit Ramadan – aber ohne Ostern.**

**Blick über die Parteigrenze: Schluckbeschwerden bei der Armeeabschaffung**

Anno Domini 2010 will eine schweizerische Partei tatsächlich den Kapitalismus überwinden und zugleich auch noch die Armee abschaffen. Das tönt nach einer ausgesprochen interessanten Lektüre.

«Parteiprogramm 2010: Aufschaltung zirka Mitte November», heisst es auf der Website. Also sich in Geduld üben. Aber Ende November ist immer noch nichts da.

Anfang Dezember, ein erneuter Versuch: «Parteiprogramm 2010: Aufschaltung zirka Ende 2010». Also den Jahreswechsel abwarten... Und da, Anfang 2011: «Aufschaltung spätestens Ende Januar 2011.»

Es ist doch tröstlich, dass dieses neue Parteiprogramm nicht nur unzähligen Schweizern aller politischen Schattierungen in den falschen Hals geraten ist, sondern dass auch die entsprechende Parteizentrale sehr schwer daran schluckt. Und kurz vor Redaktionsschluss des «Thurgauer Freisinn» ist das Parteiprogramm tatsächlich aufgeschaltet worden. Es umfasst 67 Seiten «Für eine sozialökologische Wirtschaftsdemokratie».

**Blick über die Landesgrenze: Ramadan, aber keine Ostern**

Der Schülerkalender 2010/2011 der

EU-Kommission enthält viele Informationen, die Kinder so brauchen können: über Handy-Kostenfallen, Gefahren des Internets und Energiesparen etwa. Er verzeichnet ausserdem die wichtigsten jüdischen, muslimischen und hinduistischen Feiertage. So finden sich etwa Hinweise auf den islamischen Fastenmonat Ramadan, das Lichterfest der Sikhs und Hindus oder das chinesische Neujahrsfest und die dafür zentrale Bedeutung des «mythischen Wesens Nian». Doch die christlichen Feiertage fehlen komplett: Keine Ostern, keine Pfingsten, nicht einmal Weihnachten.

Auf der Website [www.europadiary.eu](http://www.europadiary.eu) ist eine rosarote Erklärung aufgeschaltet, wonach sofortige Massnahmen ergriffen wurden, um das Auslassen der christlichen Feiertage zu korrigieren. Die Lehrer, die den Kalender

für ihre Schüler bestellt haben, erhalten ein Korrigendum nachgeschickt. Und die Europäische Kommission verspricht, dass in der nächsten Ausgabe des Schülerkalenders die wichtigsten Feiertage aufgeführt werden sollen, die in den EU-Ländern gefeiert werden. Es besteht also noch Hoffnung, dass im nächsten EU-Schülerkalender 2011/12 Weihnachten, Ostern und Pfingsten doch noch vermerkt sind.

Der französische «Parti Chrétien-Démocrate» PDC verlangt in einer am 12. Januar 2011 unter [www.europadiary.fr](http://www.europadiary.fr) aufgeschalteten Petition die Vernichtung sämtlicher Kalender. Bis am 25. Januar haben bereits 41 000 Personen unterschrieben.

Gedruckt wurde der Kalender in einer Auflage von 3,25 Millionen, die Kosten beliefen sich auf 5 Millionen Euro.



# Wahljahr 2011

Gleich mehrfach wird die Bevölkerung im Kanton Thurgau in den nächsten eineinhalb Jahren für Wahlen an die Urne gebeten. Gemeinderats- und Gemeindeparlamentswahlen, Wahlen in den National- und Ständerat, Kantonsrats- und Regierungsratswahlen stehen an.

## Michel Fischer

Am 13. Februar ist der Auftakt zur «Wahlsaison» – mit den Exekutivwahlen auf Gemeindeebene im Februar, gefolgt von Parlamentswahlen in den grösseren Gemeinden des Kantons. Mediale Beachtung finden bereits heute die National- und Ständeratswahlen im Oktober 2011, bevor wir dann im Frühjahr 2012 den Regierungsrat und das kantonale Parlament neu bestellen.

So ist es nicht erstaunlich, dass die Arbeit der Parteien stark auf die kommenden Wahlgänge ausgerichtet ist. Auch die FDP Thurgau hat sich für diese wichtige Phase aufgestellt und kann mit Zuversicht nach vorne blicken. Die Orts- und Bezirksparteien haben hervorragende Arbeit geleistet, und die FDP kann zudem auf allen Stufen auf profilierte Kandidatinnen und Kandidaten zählen.



Michel Fischer

## Nationalratswahlen 2011

Die FDP Thurgau darf auch im Jahr 2011 wieder auf ausgewiesene Persönlichkeiten zählen, die sich für die Nationalratswahlen zur Verfügung stellen. Erleben Sie die Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten

selber mit – die Nominationsversammlung am 21. Februar ist für alle Parteimitglieder offen (siehe Kasten).

## Nomination der Kandidaten für die eidg. Parlamentswahlen

Montag, 21. Februar 2011, 19.30 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben (Website [www.fdp-tg.ch](http://www.fdp-tg.ch) beachten oder Ortsparteipräsidenten fragen)

Es sind alle herzlich eingeladen!

Auch die Kantonalpartei ist bereit. Neben den Kandidatinnen und Kandidaten wird die FDP Thurgau auf zwei Schwerpunkte setzen:

**Schwerpunkt 1:** Die eidgenössische Volksinitiative «Bürokratie-Stopp». Der Kampf gegen überbordende Bürokratie ist seit jeher ein zentrales Thema der Freisinnigen.

**Schwerpunkt 2:** Die FDP muss sich im Wahlkampf nicht verstellen,

muss sich nicht neu erfinden, um den Bürgerinnen und Bürgern glaubwürdig aufzeigen zu können, wohin unsere Schweiz nach liberalem Verständnis gehen soll. Daher wird sich die FDP Thurgau im Wahlkampf für ihre Schwergewichtsthemen einsetzen:

- Mehr und bessere Arbeitsplätze
- Nationaler Zusammenhalt und gesicherte Sozialwerke
- Ein schlanker und bürgerfreundlicher Staat

## Tipps für Mitglieder im Wahljahr

Es braucht nicht viel, um die FDP im Wahlkampf zu unterstützen. Jedes Mitglied kann mit kleinen Massnahmen wesentlich zum Erfolg der FDP im Wahlkampf beitragen.

Tipp: Ein erfolgreiches Abschneiden auf Gemeindeebene ist motivierend und kann Signalwirkung haben. Sehen Sie die Gemeindewahlen als Auftakt zu einer längeren Wahlperiode und unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP.



Die Jungfreisinnigen Thurgau haben an der Mitgliederversammlung vom 5. November ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Nationalratswahlen bereits nominiert: In der Mitte: Brenda Mäder, Präsidentin der Jungfreisinnigen Schweiz, umringt von den jungfreisinnigen Thurgauer Kandidatinnen und Kandidaten: Elias Mühleman, Linda Brunner, Lukas Manser, Brenda Mäder, Jörg Schläpfer, Alessia Schrepfer und Marcel Schuler.

## Ständeratswahlen

Beide jetzt amtierenden Thurgauer Ständeräte haben ihren Rücktritt bekannt gegeben. Auch die FDP Thurgau tritt an und zieht mit guten Aussichten auf einen Sitzgewinn in den Wahlkampf. Sie hat bei den Ständeratswahlen nichts zu verlieren, dafür umso mehr zu gewinnen. Die FDP ist bereit!

## Startschuss am 13. Februar

Am 13. Februar geht die «Wahlsaison» los. Unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkämpfen. Jede Kandidatin und jeder Kandidat verdient es, dass wir Mitglieder ihnen den vollen Support geben. Nur wenn wir gemeinsam an der Erreichung unserer Ziele arbeiten, werden wir zu den Gewinnern zählen.

FDP.Die Liberalen Frauen Thurgau

## Viel los bei den Frauen!

**Maya Looser, Präsidentin**  
FDP.Die Liberalen Frauen Thurgau

Regelmässig treffen sich die Frauen der FDP.Die Liberalen zu Essen, Weiterbildungen oder Standaktionen. Ein Auszug aus den neuesten Aktivitäten.

### Ausgebrannt? Wir nicht, dank persönlichem Ressourcenmanagement!

Dass Mehrfachbelastungen krank machen, ist nicht neu. Oft wird aber das Burn-out-Syndrom der Managerwelt, also den Männern zugeschrieben. Die Fälle der Frauen, die in ihrer Rollenvielfalt an Grenzen stossen, häufen sich.

Der 3.Workshop zu Ressourcenmanagement unter der ausgezeichneten Führung von Gerda Meier Kernen (lic. phil. Psychologin und Organisationsberaterin) hat den Teilnehmerinnen viel Raum für Erfahrungsaustausch, Fragen und neue Sichtweisen gegeben. Sich nicht nur über die Arbeit definieren und wertschätzen, sondern bewusst auch andere Dinge pflegen und – ganz wichtig – wieder lernen, einmal gar nichts zu tun, sind relevante Ressourcen, um die Balance im Alltag zu behalten. Das bedingt, dass man Prioritäten setzt, die eigenen Werte



Gute Stimmung beim traditionellen Fondueessen.

überdenkt und auch mit gutem Gewissen «NEIN» sagen darf.

### 1. Dezember: Feierliches Weihnachtsessen im «Goldenen Kreuz» in Frauenfeld

Just zu Beginn des Adventsmonats lud die Präsidentin der FDP Frauen TG zu einem festlichen Nachtessen. Ein gutes Dutzend Frauen aus dem ganzen Thurgau tauschte sich einen winterlich-schneereichen Abend lang über

Reminiszenzen, gegenwärtige Herausforderungen und zukünftige Chancen aus. All jene, denen wir nicht persönlich für das Interesse und die Teilnahme an unseren Aktivitäten danken konnten, sei mit auf diesem Wege herzlich für ihre Treue, ihr Engagement und die vielen Rückmeldungen gedankt!

### Jahresauftakt der FDP Frauen TG mit traditionellem Fondue-Essen

Wir haben nachgerechnet, seit über 10 Jahren treffen sich die FDP Frauen TG zu Jahresbeginn in der Besenbeiz von Ernst Buff in Heldswil. Er ist bekannt für seine herzliche Art, seine Gastfreundschaft, die Appenzellerwitze und natürlich sein Fondue. Die Stimmung war dementsprechend ausgelassen, es wurde viel gelacht und erzählt!

### Jede ist Königin, jeder ist König!

Zum Jahresbeginn bedankten sich die FDP Frauen Thurgau zusammen mit den Jungfreisinnigen mit einer Königskuchenaktion bei der Bevölkerung.

Für einmal standen nicht Abstimmungsthemen im Vordergrund, sondern der Dank an die Frauen und Männer im Thurgau, die auf ihre Weise zum Gelingen des Zusammenlebens in unserem Kanton beitragen. Die Aktion in Frauenfeld war gelungen, die Leute freuten sich über das Brötchen, die Gespräche und ganz besonders, dass jede und jeder ganz sicher Königin oder König wurde!



Die FDP-Frauen Regula Brunner, Claudia Zürcher, Maya Looser und Brenda Mäder beim Verteilen der Dreikönigskuchen.

**FDP**  
Die Liberalen  
Frauen

**23. März 2011, 10.15 Uhr**

Restaurant Klingenzellerhof Mammern, 8264 Eschenz  
Tel. 052 741 24 52

**Geschichte des Thurgauer Tröpfel  
anschliessend Mittagessen**

Anmeldung: [info@fdp-frauen-tg.ch](mailto:info@fdp-frauen-tg.ch)  
oder Tel. 052 721 40 00

Mehr Infos: <http://www.fdp-frauen-tg.ch>



# Jungfreisinnige

Brenda Mäder (24) ist seit Februar 2010 Präsidentin der Jungfreisinnigen Schweiz (JFS). Nach einem Jahr an der Spitze des Jungfreisinns zieht sie Bilanz.

**Interview von Daniel Leuthard,  
Mitglied der Parteileitung  
der FDP.Die Liberalen Thurgau**

*Brenda Mäder, du bist seit einem Jahr Präsidentin der JFS. Was waren die Höhepunkte im vergangenen Jahr?*

Aktuell läuft die Petition gegen die SUIISA-Gebühren auf Leerdatenträger, die wir zusammen mit der Piratenpartei lancierten. Auf [www.abgabenterror.ch](http://www.abgabenterror.ch) sammelten wir in der ersten Woche über 1800 Unterschriften.

Ein Anlass mit breiter Wirkung war ebenfalls das «Bundesratshearing»: Noch vor der Anhörung durch die Bundeshausfraktion luden die Jungfreisinnigen die Bundesratskandidaten ein und fühlten den Anwärtern auf den Zahn. Wir nominierten dann mit Karin Keller-Sutter und Ruedi Noser ein Zweiticket als Empfehlung für die Fraktion.

Als Nächstes stehen der nationale Kongress und der Wahlkampf für die eidg. Parlamentswahlen an; hier stecken wir mitten in den Vorbereitungen.

*Wahljahr 2011 – ihr seid also am Vorbereiten – was dürfen wir von den Jungfreisinnigen Schweiz erwarten?*

Ich bin froh, dass wir in den meisten Kantonen die jungfreisinnigen Listen schon Ende 2010 voll hatten und in vielen Kantonen jungfreisinnige Kandidaten auf FDP-Listen haben! Das zeigt, wie motiviert die Jungfreisinnigen sind, und hilft auch der FDP.

Wie schon 2007 werden wir eine eigene Kampagne aufziehen, um den Jungfreisinnigen, die auf der FDP-Liste antreten, eine gute Ausgangslage und eine Plattform zu schaffen. Zudem werden wir drei Kernthemen präsentieren und mit griffigen Slogans, eingängigen Plakaten und Aktionen bearbeiten – gewohnt unkonventionell, ohne Umwege und jungfreisinnig!

*Du gewinnst einigen Einblick in die FDP Schweiz und die Bundeshaus-*



Brenda Mäder

*fraktion. Was machen die Politiker «U35» anders als die Etablierten?*

Die «Jungen» haben einen leichteren Zugang zu neuen Medien und legen oft eine offensivere Kommunikation an den Tag. Das heisst allerdings nicht, dass die «Ü35» die neuen Medien nicht auch intensiv nutzen würden!

Auch einige Themen, etwa die Politik betreffend Internet usw., liegen den Jungen etwas näher. Bei Themen im Gebiet «Generationenvertrag», beispielsweise Abstimmungen zur AHV- oder BVG-Thematik, sind die jüngeren Politiker aber ebenfalls immer vorne dabei, da die Auswirkungen auch unsere Generation betreffen.

Ein guter Mix aus Altersgruppen macht allerdings erst eine ganzheitliche Politik aus; bei der FDP-Fraktion würde es wohl noch ein paar der «U35» mehr vertragen.

*Was motiviert dich, dich für die FDP und die Jungfreisinnigen einzusetzen?*

Im Vordergrund steht klar die Überzeugung, dass es sich lohnt, sich beispielsweise für die persönliche Freiheit einzusetzen und für die Eigenverantwortung einzustehen, also dass jedem selbst etwas zuzutrauen ist. In diesem Sinne stehe ich auch voll und ganz hinter der Organisation der Jungfreisinnigen. Die Jungfreisinnigen vertrete ich nicht nur mit einem guten Gewissen, sondern auch mit viel Freude. Wenn es gelingt, diese Motivation weiterzugeben, ist das ein weiterer Grund, die Jungfreisinnigen weiterzubewegen.

Zudem schätze ich den Dialog sehr, sei es auf einem Podium, im Internet oder mittels der anderen Feedbacks, die ich regelmässig erhalte. Politik ist

ja nicht nur Reden, sondern auch Zuhören, Mitdenken und Lösungen mitentwickeln.

## Steckbrief Brenda Mäder

Geboren am 24. April 1986

Wohnort: Weinfelden

Ausbildung: Studium Banking und Finance (Master) HSG

Beruf: 70 Prozent bei der Thurgauer Kantonalbank, Abteilung Unternehmensentwicklung

Hobby: Politik, Wintersport, Joggen, Inline-Skaten, Literatur

Website: [www.brenda.ch](http://www.brenda.ch)

Twitter: @brenda\_maeder

Facebook: <http://www.facebook.com/brenda.maeder>